



AGB für Wertgutscheine

1. Geltungsbereich

1. Diese AGB gelten für den Kauf und die Einlösung von Wertgutscheinen (nachfolgend „Gutschein“) von Dr. Jasmin Last – Medical Aesthetics & Wellness (nachfolgend „Praxis“), die

- a. online über die Website sowie
- b. vor Ort in der Praxis erworben werden.

2. Gutschein-Kunde/Käufer ist die Person, die den Gutschein erwirbt und bezahlt. Patient/Nutznutzer/ Einlöser ist die Person, die den Gutschein im Rahmen einer Behandlung in der Praxis einlöst (regelmäßig nicht identisch mit dem Käufer).

4. Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können. Unternehmer ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss des Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

2. Gutscheinart und Leistungsumfang

1. Es handelt sich ausschließlich um Wertgutscheine (Guthaben in Euro).

2. Gutscheine sind ausschließlich auf Leistungen der Praxis anrechenbar. Eine Einlösung für Produkte/Waren ist ausgeschlossen.

3. Die Einlösung erfolgt nur vor Ort in der Praxis im Rahmen der Verrechnung mit einer Leistungsrechnung.

3. Übertragbarkeit und medizinische/organisatorische Voraussetzungen

1. Gutscheine sind übertragbar. Maßgeblich ist die Person, die den Gutschein zur Einlösung vorlegt.

2. Einlösbar sind Gutscheine nur durch Patientinnen/Patienten im Rahmen eines Behandlungsverhältnisses.

3. Die Praxis behält sich vor, nach medizinischer Prüfung, Aufklärung, gesetzlichen Vorgaben (z. B. Indikation, Kontraindikationen) und organisatorischen Kapazitäten zu entscheiden, ob und welche Behandlung durchgeführt werden kann. Ein Anspruch auf Durchführung einer bestimmten Behandlung besteht nicht, wenn diese medizinisch nicht vertretbar,

rechtlich unzulässig oder nicht durchführbar ist.

4. Erwerb, Beträge, Ausgabe (Online & Praxis)

1. Gutscheine können ab einem Mindestwert von 50,00 € erworben werden; höhere Beträge sind frei wählbar.

2. Onlinekauf:

- a. Bereitstellung als Gutscheincode per E-Mail, zusätzlich druckbare PDF.
- b. Automatisch wird ein Zahlungsbeleg im Patientenverwaltungsprogramm erstellt; die Belegnummer wird dem Käufer per E-Mail übermittelt

3. Kauf in der Praxis: Ausgabe als Gutscheinkarte (sofern vorhanden) und/oder Zahlungsbeleg. Maßgeblich sind Gutscheinwert und Beleg-/Code-Daten

5. Einlösung, Verrechnung, Kombination

1. Gutscheine werden erst bei Leistungserbringung verrechnet (nicht bereits bei Terminvereinbarung)

2. Reicht das Gutschein-Guthaben für die Rechnung nicht aus, kann die Differenz zugezahlt werden.

3. Mehrere Gutscheine können für eine Rechnung kombiniert werden.

4. Gutscheine können auch zur Begleichung von Ausfallhonoraren/No-Show-Gebühren eingesetzt werden, soweit diese nach den jeweils vereinbarten bzw. kommunizierten Bedingungen der Praxis anfallen.

6. Restguthaben, Einmaligkeit, keine Barauszahlung

1. Eine Barauszahlung (auch von Restguthaben) ist ausgeschlossen.

2. Ein Gutschein ist grundsätzlich einmalig in dem Sinne, dass er über denselben Code geführt wird; ein Restguthaben bleibt jedoch bestehen und kann bis zur vollständigen Verrechnung (Restbetrag = 0) auf weitere Rechnungen angerechnet werden.

3. Das Restguthaben wird nicht verzinst.

7. Gültigkeit / Verjährung

1. Gutscheine können innerhalb der regelmäßigen Verjährungsfrist eingelöst werden. Diese beträgt drei Jahre.



AGB für Wertgutscheine

2. Der Fristbeginn richtet sich nach § 199 BGB (regelmäßig mit dem Schluss des Jahres des Erwerbs).

3. Nach Ablauf der Verjährung ist eine Einlösung ausgeschlossen.

8. Keine Anrechnung bei Aktionen / Rabatten

1. Gutscheine sind nicht mit Rabatt- oder Vorteilsaktionen (z. B. Aktionspreise, Newsletter-Rabatte, zeitlich befristete Promotions, Paket-/Special-Deals) kombinierbar.

2. Begründung: Der Gutschein ist ein vorausbezahltes Zahlungsmittel. Die Nicht-Kombinierbarkeit dient einer klaren Preis- und Abrechnungslogik, verhindert Doppelvorteile und ermöglicht eine faire Kalkulation von Aktionen, die regelmäßig auf bestimmte Leistungen, Zeiträume oder Kapazitäten begrenzt sind.

9. Widerruf / Rückgabe / Erstattung

9.1 Onlinekauf (gesetzliches Widerrufsrecht)

1. Verbraucher:innen haben bei Onlinekauf ein Widerrufsrecht von 14 Tagen.

2. Das Widerrufsrecht besteht nur, solange der Gutschein nicht (auch nicht teilweise) eingelöst wurde

3. Zur Ausübung des Widerrufs genügt eine eindeutige Erklärung (z. B. per E-Mail); zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

4. Rückzahlung: Bei wirksamem Widerruf erstatten wir den Kaufpreis auf das ursprünglich verwendete Zahlungsmittel (z. B. Kreditkarte via Stripe).

5. Nach Eingang des Widerrufs wird der Gutscheincode deaktiviert.

9.2 Kauf in der Praxis (freiwilliges Rückgaberecht)

1. Für in der Praxis gekaufte Gutscheine räumen wir Verbraucher:innen freiwillig ein Rückgaberecht von 14 Tagen ab Kaufdatum ein.

2. Voraussetzung: Der Gutschein wurde nicht eingelöst und es wird ein Kaufnachweis (z. B. Zahlungsbeleg/Belegnummer) vorgelegt.

3. Die Erstattung erfolgt – soweit technisch möglich – auf das ursprüngliche Zahlungsmittel, andernfalls nach Abstimmung per Überweisung.

10. Verlust, Sperrung, Missbrauch

1. Bei Verlust, Diebstahl oder Unlesbarkeit besteht kein Anspruch auf Ersatz.

2. Bei Verdacht auf Missbrauch, Manipulation, Duplikate oder unberechtigte Nutzung kann die Praxis den Gutschein vorübergehend sperren und die Einlösung von einer Klärung (z. B. Kaufnachweis/Belegnummer) abhängig machen.

11. Umsatzsteuerlicher Hinweis

1. Da der Gutschein ausschließlich für Praxisleistungen eingelöst werden kann, die je nach Leistungsinhalt umsatzsteuerlich unterschiedlich zu beurteilen sein können, wird der Gutschein in der Regel als Mehrzweck-Gutschein behandelt; die umsatzsteuerliche Beurteilung erfolgt dann bei Einlösung im Rahmen der konkreten Leistung und Abrechnung. Bundesministerium der Finanzen

2. Maßgeblich ist stets die jeweilige Rechnung über die tatsächlich erbrachte Leistung.

12. Schlussbestimmungen, anwendbares Recht, Gerichtsstand

1. Es gilt deutsches Recht.

2. Verbraucher:innen: Es gilt der gesetzliche Gerichtsstand (keine Einschränkung durch AGB).

3. Unternehmer/Kaufleute: Gerichtsstand ist – soweit zulässig – der Sitz der Praxis.